



Gottesdienstordnung

Montag, 17.06.

10.30 Uhr St. Franziskus: Hl. Messe

18.00 Uhr Heilig Geist: Hl. Messe

Dienstag, 18.06.

09.00 Uhr St. Marien: Hl. Messe

15.00 Uhr St. Vinzenz-Hospital: Hl. Messe mit der Möglichkeit der Krankensalbung im Anschluss

Mittwoch, 19.06.

09.00 Uhr St. Jakobus: Hl. Messe

10.00 Uhr Ev. Gemeindehaus: Seniorenmesse

16.30 Uhr Hewag Seniorenstift:

Wort-Gottes-Feier

18.00 Uhr St. Vincentius: Eucharistische Andacht

Donnerstag, 20.06.

07.00 Uhr St. Vincentius: Laudes

09.00 Uhr Heilig Geist: Frauenmesse

11.00 Uhr Alfred-Delp-Haus: Hl. Messe

18.00 Uhr St. Johannes: Hl. Messe

Freitag, 21.06.

09.00 Uhr St. Vincentius: Hl. Messe anschl. Rosenkranzgebet

10.30 Uhr St. Vincentius: Schulgottesdienst EBGs Abschluss 10. Jahrgang

15.00 Uhr St. Vincentius: Abitur-Gottesdienst THG

18.00 Uhr Herz-Jesu: Hl. Messe

Samstag, 22.06.

14.00 Uhr St. Jakobus: Taufe

14.30 Uhr Heilig Geist: Trauung

15.00 Uhr St. Vincentius: Trauung

16.00 Uhr St. Vincentius: Beichte (Pfr. Laslop)

17.00 Uhr St. Jakobus: Hl. Messe

(Pfr. Berger / Pater Samuel)

18.30 Uhr St. Albertus Magnus, Bruckhausen: Hl. Messe (Pfr. Prinz / Pater Samuel)

Sonntag, 23.06. 12. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Herz-Jesu: Wort-Gottes-Feier

09.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe

(Pfr. Laslop / Pater Samuel)

10.30 Uhr St. Johannes: Wort-Gottes-Feier

11.00 Uhr Heilig Geist: Hl. Messe

(Pfr. Berger / Pater Samuel)

12.00 Uhr St. Vincentius: Hl. Messe mit VocalEnsemble (Pater Samuel)

12.00 Uhr St. Johannes: Taufe

Kollekte: Ferienlager Heilig Blut

Geistliches Wort

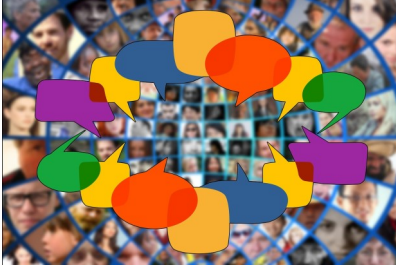
So kann es nicht weitergehen

Es sind nicht wenige engagierte Christen, die angesichts der derzeitigen kirchlichen Entwicklung verzagen. Manche davon kehren der Kirche den Rücken zu oder geben ihr Engagement auf, manche ziehen sich zeitweise zurück und warten ab wie die Situation sich weiterentwickelt, andere treten aus der Kirche aus. Die damit verbundenen Emotionen – z.B. Wut, Zorn, Ärger, Trauer, Resignation – sind verständlich und variieren je nach Grund. Die Frage nach Zugängen zum Weiheamt, die schmerzhaften Entscheidungen in Sachen Immobilien, die Vergänglichkeit der schönen Erfahrungen in der Pfarrfamilie, fehlende Beziehungen zu Seelsorgenden, und vieles andere mehr, all das führt zu unterschiedlichen Reaktionen. Alle aber eint der Gedanke, dass es mit der Kirche in unserem Land bergab geht, und zwar massiv. Äußerlich ist das ja auch so. Zumindest die statistischen Daten belegen es.

Wagen wir in dieser Situation allerdings aus dem „Teufelskreis des Niederganges“ herauszutreten, lassen sich neue Perspektive entdecken. Die biblischen Lesungen dieses Sonntags (Ez 17,22-24 und Mk 4,25-34) helfen dabei. Insbesondere die Lesung des Alten Testaments aus dem Buch Ezechiel bietet Hoffnungspotential. Damals, knapp 600 Jahre v.Chr. lag der Tempel in Schutt und Asche und das Volk Israel war in babylonischer Gefangenschaft. In dieser unheilvollen Situation spricht Gott sein Hoffnungswort, dass etwas Neues wachsen wird, dass Früchte sprießen werden, dass der verdorrte Baum erblühen wird.

Durch Jesus Christus sind wir Christen „Experten für Tod und Auferstehung“. Was spricht denn eigentlich dagegen, Altes sterben zu lassen und neues Leben, neues Wachstum in den Blick zu nehmen? Vertrauen wir doch auf Gott, der aus Trümmern neues Leben wachsen lässt. Nehmen wir doch das, was wir gelegentlich im Gottesdienst singen, auch mal ernst: „Vertraut den neuen Wegen, die der Herr uns weist“ (Gotteslob 813).

Franz-Josef und Petra Roth, Pastoralreferenten



Herzliche Einladung zur Pfarrversammlung!

Am Mittwoch, 26.6.24 findet in St. Jakobus um 19.00 Uhr eine Pfarrversammlung statt.

Schwerpunktthema ist die Entwicklung des Immobilienbestands der Pfarrei.

Weiterhin gibt es auch einige Informationen zur Entwicklung des pastoralen Raumes (Dinslaken, Hünxe, Voerde, Walsum).

Pfarrerrat, Kirchenvorstand und Seelsorgende freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Familiengottesdienste und Kinderkirche

Heilig Geist-Kirche: Sonntag, 16.06.24 um 11:00 Uhr Familienwortgottesdienst

Frauenmessen

Heilig Geist-Kirche: Donnerstag, 20.06.24 um 09:00 Uhr

Seniorenmessen:

Ev. Gemeindehaus: Mittwoch, 19.16.24 um 10:00 Uhr

Seniorenmesse

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde St. Vincentius ganz herzlich ein, mit uns am Mittwoch, 19. Juni um 10:00 Uhr die nächste Seniorenmesse im Ev. Gemeindehaus zu feiern. Im Anschluss an die Hl. Messe frühstücken wir in gemütlicher Atmosphäre. Ihre Pfarrcaritas St. Vincentius.

Flyer zur Rom-Wallfahrt unserer Pfarrei

Die Flyer mit allen Informationen zur Rom-Wallfahrt 2025 unserer Pfarrei liegen in allen Kirchen aus und sind auch auf unserer Homepage einsehbar.



Gemeindeversammlung bzgl. Veränderungen in Heilig Geist

Am Sonntag, 23.06.24 lädt der Gemeindevorstand Heilig Geist nach der Messe um 11:00 Uhr zu einer Gemeindeversammlung in die Heilig Geist-Kirche ein. Ein Schwerpunktthema werden die Veränderungen sein, die aufgrund des beschlossenen Immobilienkonzepts auf die Hiesfelder Gemeinde zukommt. Darüber hinaus wird es um baldige Neuerungen und einen sich ändernden Rhythmus bei den Wortgottesfeiern gehen.

Film „Green Border“

Am 20. Juni wird der weltweite Tag des Flüchtlings begangen. Flüchtlingsgeschicke und Tragödien dürfen und sollten uns nicht kalt lassen. Der Flüchtlingsrat unserer Stadt rückt das immer wieder durch diverse Veranstaltungen in das Bewusstsein unserer Mitbürger.

In Zusammenarbeit mit der Lichtburg wird dort am Sonntag, 23.06.24 um 11:00 Uhr, der vielbeachtete und mehrfach Oscar-nominierte Film der polnischen Regisseurin Agnieszka Holland „Green-Border“ zu sehen sein, zu dem der Flüchtlingsrat herzlich einlädt.

„Das Schicksal dieser Geflüchteten und die humanitäre Katastrophe, der sie an einem Ort, der weniger als drei Stunden von Warschau entfernt ist, ausgesetzt sind, hat mich bewegt: Ich sah in ihrer Situation etwas ergreifend Exemplarisches und, vielleicht, ein Vorspiel zu einem Drama, das zum moralischen (und auch politischen) Zusammenbruch unserer Welt führen könnte.“ Mit diesem Zitat der Regisseurin ist das Elend und Leid vieler Menschen zusammengefasst, die mit der Verheißung, in Minsk über die sogenannte grüne Grenze nach in Polen, Schweden oder andere europäische Länder zu ihren Verwandten zu gelangen, von Syrien oder anderen Kriegsgebieten nach Belarus gelockt wurden. Im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus wurden sie von den Grenzschützern hin und her getrieben. Für viele von ihnen ging es um Leben und Tod.

„Green Border“ wurde bei seiner Weltpremiere auf den Filmfestspielen in Venedig mit dem Spezialpreis der Jury sowie mit 6 weiteren Preise ausgezeichnet.